

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr 72.

Sonnabend, den 8. September.

1900.

Der dem Handelsmann Simon Bierhenke in Heidenoldendorf am 17. Dezbr. v. J. ertheilte Wandergewerbeschein Nr. 64 für 1900 ist verloren gegangen. Der Schein wird daher für ungültig erklärt.

Detmold, den 3. September 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Lehrer und Küster F. Hermhmeier in Barntrup als Lehrer an die Schule in Hörstmar berufen worden.

Detmold, den 1. September 1900.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

In Vertretung:

Credé.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Lehrer und Küster E. Siekmann in Horn als Präceptor an die Schule daselbst berufen worden.

Detmold, den 1. September 1900.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

In Vertretung:

Credé.

Bewerbungen um die am 1. November zur Erledigung kommende Küsterstelle in Barntrup sind innerhalb 8 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 3. September 1900.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

In Vertretung:

Credé.

Bewerbungen um die am 1. November zur Erledigung kommende Küsterstelle in Horn sind innerhalb 8 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 3. September 1900.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

In Vertretung:

Credé.

Die Bekanntmachung vom 3. Septbr. 1895, betreffend Diebstahl bei der Ehefrau Fühning auf Nr. 8 in Hagen, ist erledigt.

Detmold, den 4. September 1900.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

In Vertretung:

Riethehoff.

Steckbrief.

Gegen den Schweizer Samuel Großenberg, geboren am 13. Juli 1879 zu Seidau bei Dippoldiswalde, zuletzt im Dienst auf dem Rittergut Niederbarthausen bei Derlinghausen, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 414/00 zu geben.

Detmold, den 7. September 1900.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

In Vertretung:

Riethehoff.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Größe: mittel. Bart: ohne. Kleidung: dunkler Anzug und niedrige Schuhe.

Stechbrief.

Gegen den Karoussellburschen Rothkopf, zuletzt in Salzuflen, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 183 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben zu den Akten J. 355/00.

Detmold, den 7. September 1900.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

In Vertretung:

Riekehoff.

Stechbrief.

Gegen den Geschäftsreisenden August Reinhold aus Beuern (Sachsen), geboren am 30. September 1859, zuletzt in Minden, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 406/00 zu geben.

Detmold, den 7. September 1900.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

In Vertretung:

Riekehoff.

Auf den Antrag des Landwirthes Betge Nr. 4 zu Biesen, betreffend das Eingehen des Dorfsweges Parzelle 117, sowie die Verlegung des Dorfsweges Parzelle 118 ergeht folgender

Beschluß:

I. Der Weg Parzelle 118 Blatt 5 der Gemarkung Barthhausen, der von dem Communalwege Biesen-Mosebeck abzweigt und zwischen den Ländereien „das Kleeefeld“ einerseits und „vordere schiefe Berg“, sowie „hintere schiefe Berg“ anderseits nach Barthhausen führt, wird in der Weise verlegt, daß er vom „hintere schiefe Berg“ durch das dem Landwirth Betge gehörige Land „am Lemgoer Wege“ nach Westen abbiegt und bis vor Stockebrands Grundstück „am Lemgoer Wege“ läuft. Von hier wendet er sich nach Norden durch Betges Land Parzelle 4 und mündet kurz vor dem Lande „die schwarze Kuhle“ wieder auf den alten Weg.

Der jetzige Weg geht von der Stelle, an der der neue Weg abzweigt, bis zu der Stelle, wo dieser vor der „schwarzen Kuhle“ wieder auf den alten Weg mündet, ein und soll die alte Wegestrecke in das Eigenthum Betges übergehen.

II. Der Weg Parzelle 117 Blatt 5 der Gemarkung Barthhausen, welcher von dem ehemals Krueford'schen Kotten durch das Feld „am Lemgoer Wege“ nach Biesen zu führt, geht von dem Punkte an, von wo die Abzweigung nach Norden durch das ehemals Potthoff'sche Grundstück „Hinterm Jagdstaken“ auf das Dorf Barthhausen zu abgeht, bis zu dem Punkte, wo er bei der „schwarzen Kuhle“ auf den Weg von Biesen nach Barthhausen Parzelle 116 und 118 Blatt 5 der Gemarkung Barthhausen mündet, als öffentlicher Fahrweg ein, bleibt dagegen als öffentlicher Fußweg bestehen.

Der Grund und Boden dieses Weges soll theils in das Eigenthum des Landwirths Betge Nr. 4 zu Biesen, theils in das Eigenthum des Landwirths Stockebrand Nr. 3 daselbst übergehen.

Detmold, den 29. August 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.

R. Piderit.

Am 1. September d. J. ist für die Provinz Hannover eine neue Polizei-Verordnung, den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen betr., in Kraft getreten. In derselben ist u. A. bestimmt, daß Radfahrer, die in Preußen ihren Wohnsitz nicht haben, entweder mit einer nach den Bestimmungen ihres Wohnorts gültigen Radfahrkarte oder mit anderen genügenden Ausweispapieren versehen sein müssen.

Es wird dies zur Kenntnißnahme und Beachtung für die Betheiligten hierdurch bekannt gemacht.

Brake, den 4. September 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Ein Schwein des Landwirths Lammersmeier zu Hiddensen, sowie des Einliegers Kenter zu Altendonop ist an Rothlauf-keuche erkrankt.

Die unter den Schweinen des Mühlenbesizers Mansfelder zu Höntrup und des Einliegers

Dohmeier zu Erdbbruch ausgebrochene Rothlauffeuche ist erloschen.

Blomberg, den 5. September 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Pivitsheide B. L. belegene, im Grundbuche von Pivitsheide B. L. Band III Bl. 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Wilhelm Kuhlmann Nr. 119 in Pivitsheide B. L. eingetragene Grundstück, das Colonat Nr. 119 daselbst, bestehend aus 58,77 a Acker mit 1,84 Mark Grundsteuerreinertrag und dem Wohnhause, mit einem Miethwerth zu 60 Mark, am

3. November 1900, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. August 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 1. September 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Der im Grundbuche von Horn Band XVIII Blatt 347 auf den Namen des Kaufmanns

Leopold Ostwald zu Herford, jetzt wohnhaft zu Kriegshaber, eingetragene Grundbesitz:

Garten an der Mittelstraße zu 2,12 a und Hofraum das. zu 2,22 a nebst dem Wohnhause Nr. 78

soll am

Dienstag, den 13. November 1900,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Gerichtszimmer im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, 3. September 1900, aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn die Gläubigerin widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche der Gläubigerin und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten wird.

Horn, den 4. September 1900.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Postanweisungsdienst mit dem Gebiete des früheren Dranje-Freistaats ist nach längerer Unterbrechung wegen des Kriegszustandes neuerdings wieder hergestellt worden. Es können deshalb Postanweisungen nach verschiedenen, bei den Postanstalten zu erfragenden Orten jenes Gebietes jetzt unter den früheren Bedingungen vermittelt werden.

Berlin, W., 30. August 1900.

Reichs-Postamt. I. Abtheilung.

In Vertretung:

Groh.

